

Interpellation

vom 18. August 2014, überwiesen am 3. November 2014
36.05.20



GP-Fraktion betreffend neuem Busfahrplan

Wortlaut der Interpellation

Mit der Einführung des neuen SBB-Fahrplans am 15. Juni 2014 ist der öffentliche Verkehr am linken Zürichseeufer in vielen Belangen verbessert worden, auch der Busfahrplan ist verdichtet worden.

Andererseits sind seit der Einführung des neuen Fahrplans aber auch viele treue Busbenutzerinnen und Busbenutzer in Wädenswil und der Au irritiert und frustriert, weil bisher funktionierende Anschlüsse plötzlich nicht mehr vorhanden sind. Hier einige Beispiele:

- Das Eichweidquartier und das Rötibodenquartier haben unter der Woche ab 22:00 Uhr keinen Busanschluss mehr auf die Interregio-Züge aus Zürich und Chur, am Samstag fehlt ein Anschluss bereits ab 18:00 Uhr, an Sonn- und Feiertagen haben diese Quartiere gar keine Busverbindungen mehr, welche auf die Interregio-Züge abgestimmt sind. Wer beispielsweise am Sonntag mit dem Zug einen Ausflug in die Bündner Berge machen will, der wartet am Bahnhof Wädenswil bei der Hinreise 18 Minuten und bei der Rückreise 15 Minuten auf den Zug- resp. Busanschluss.
- Dem Quartier um die Haltestellen Au-Gwad und Au-Strandbad ist es seit dem Fahrplanwechsel nicht mehr möglich via Au-Bahnhof nach Zürich zu fahren. Eine Wartezeit von 14 Minuten wäre die Folge (vorher 4 Minuten).
- Generell fällt auf, dass während dem Stossverkehr Richtung Au (bspw. Feierabendverkehr) i.d.R. nur die „kurzen“ Busse im Einsatz sind, untertags jedoch oft die Gelenkbusse. Die stetig steigende Zunahme von neuen Anwohner_innen in der Au führt dazu, dass die Busse regelmässig überfüllt sind.

In diesem Zusammenhang stellen die Günen folgende Fragen an den Stadtrat:

1. Welche Optionen sieht der Stadtrat, um diesen groben Mangel im Busfahrplan für das Eichweid- und Rötibodenquartier möglichst kostenneutral zu beheben?
2. Wie kann die Situation für Anwohner_innen im Au-Gwad-Quartier verbessert werden?
3. Welche Bedeutung misst der Stadtrat der Zugverbindung Richtung Zürich via Au-Bahnhof bei?
4. Wer steuert den Einsatz der Bus-Flotte? Welches sind die Gründe, dass die Au-Quartiere in den Stosszeiten nicht mit Gelenkbussen bedient werden?
5. Auf welche Fahrplanänderung kann die Verbesserung eingeführt werden?
6. Hat der Stadtrat Kenntnisse von anderen Schwachstellen im neuen Busfahrplan? Falls ja, welche? Welche Optionen gibt es zur Verbesserung?

Antwort des Stadtrates

Einleitung:

Dieser parlamentarische Vorstoss wirft verschiedene Fragen zur Gestaltung des neuen Busangebotes in Wädenswil auf, die bereits im Vorfeld zum Fahrplanwechsel per 15. Juni 2014 gestellt und beantwortet wurden. Der Stadtrat verzichtet deshalb auf die Wiederholung der damaligen Ausführungen.

Zusammenfassend lässt sich festhalten, dass bei der SBB seit dem 15. Juni 2014 die S8 in der bisherigen Fahrlage der S2 verkehrt und die S2 in der Fahrlage der S8. Die früher häufige Signalhalte der S2 vor Thalwil wegen verspäteter Fernverkehrszüge und die damit verbundenen Anschlussbrüche auf die Busse haben sich dank dieser Massnahme eliminieren lassen.

Die Erarbeitung des neuen Busfahrplans war ein Prozess, der sich über mehr als drei Jahre erstreckte und in Zusammenarbeit mit Ingenieurbüros, der marktverantwortlichen Transportunternehmung Sihltal Zürich Uetliberg Bahn (SZU) und einer Delegation der Verkehrskommission Wädenswil vollzogen wurde. Infolge der geänderten Fahrlage der SBB Züge musste das Angebot in Wädenswil komplett überarbeitet werden. Dabei wurde angestrebt, das bestehende Angebot weiterzuführen und bei Anpassungen allfällige Änderungen in Grenzen zu halten. Ebenso sollten allfällige Verschlechterungen wenn immer möglich vermieden werden, was sich aber aufgrund der geänderten Zugankünfte nicht überall vermeiden liess. In solchen Fällen wurde die Fahrlage der Busse auf die Mehrheit des Fahrgastaufkommens – naturgemäss von und nach Zürich – ausgerichtet.

Die nachfolgende Aufstellung zeigt die Änderungen und ihre Auswirkungen auf:

Linien 121, Seeguet – Horgen

Abfahrtszeit neu Minute 04 und 34 anstatt 08 und 38

- Anschluss von und zum RegioExpress sowie der S25 nach Zürich.
- Da zur vollen Stunde anstelle der S2 die S25 nonstop bis Zürich verkehrt, entfällt die Reisemöglichkeit ab Wädenswil nach Zürich-Wiedikon und Zürich-Enge, was mit dem Umweg über Zürich HB kompensiert werden kann.
- In Horgen Übergang auf die S8 anstatt auf die S2, was bis Zürich HB eine Fahrzeitverlängerung von 5 Minuten auslöst, im Fernverkehr ab Zürich aber kompensiert wird. Diese Änderung wird in Horgen heftig kritisiert. Allfällige Anpassungen auf dieser Linie könnten bewirken, dass die erwähnten Anschlussmöglichkeiten für die Wädenswiler Bevölkerung wegfallen würden. Deshalb wehrt sich der Stadtrat gegen allfällige Veränderungen dieses Angebotes.

Linie 122 Appital

Abfahrtszeit Minute 05 und 35 wie bisher

- gilt während den Hauptverkehrszeiten, montags bis freitags bis 21.00 Uhr und samstags bis 18.00 Uhr.
- Anschluss von und zum RegioExpress und S25.

Linie 123 Eichweid via Gulmenmatt

Abfahrtszeit neu Minute 06 und 36 anstatt 23 und 53

- gilt während der Hauptverkehrszeit, montags bis freitags bis 21.00 Uhr, und samstags bis 18.00 Uhr.
- Weg ab Bahnhof via Gulmenmatt bedingt Fahrzeitverlängerung für Bewohner Eichweid von 6 Minuten, kontinuierliche Reduktion für davor liegende Haltestellen.
- Zusammen mit der Linie 126 können pro Stunde insgesamt sechs Zuganschlüsse gewährleistet werden (RegioExpress, S25, 2 x S2 und 2 x S8).

Linie 125 Reidbach – Staubeweidli

Abfahrtszeit neu Minute 10 und 40 anstatt 08 und 38

- Anschluss von und zum RegioExpress und der S25 nach Zürich.
- Wegfall des Viertelstundentaktes zu den Hauptverkehrszeiten, Ersatz mit Linie 129.

Linie 126 Eichweid – Hintere Rüti

Abfahrtszeit neu Minute 15 und 45 anstatt 08 und 38

- Anschluss von und zur S2 von und nach Zürich.
- Neu Grundangebot für gesamte Betriebsdauer inkl. Feiertage.

Linie 127 Tiefenhofweiher

Abfahrtszeit neu Minute 25 und 55 anstatt 24 und 54

- Anschlussmöglichkeit S2 nach Zürich mit 10 Minuten Übergangszeit.
- Ausdehnung der Betriebszeit samstags um zwei Stunden.

Line 128 Neubühl

Abfahrtszeit neu Minute 05, 16, 35, 44, (bisher 19, 24, 49, 54)

- Anschlussmöglichkeit S2 und RegioExpress von und nach Zürich.

Linie 129 Campus Reidbach

Diese Linie kompensiert den für die Linie 125 aufgehobenen Viertelstundentakt zur Hauptverkehrszeit, berücksichtigt die Bedürfnisse der Zürcher Hochschule für angewandte Wissenschaften (ZHAW) und fährt direkt vom Bahnhof zum Campus Reidbach und zurück zwischen 07.00 – 09.30 Uhr, 11.30 – 13.30 Uhr, 15.30 – 17.45 Uhr, jedoch nur während des Schulbetriebs der ZHAW.

Abfahrtszeit Minute 03, 14, 25, 34, 45

- Anschlussmöglichkeit RegioExpress, S2 und S25.
- Am Morgen wurde nach dem Fahrplanwechsel ein zusätzlicher Kurs mit Abfahrt ab Reidbach um 7.08 Uhr eingeführt, womit auch der betroffenen Bevölkerung eine Fahrmöglichkeit mit der S2, Wädenswil ab 7.18 Uhr Richtung Zürich angeboten werden kann. Damit konnte ein anerkannter Mangel des neuen Angebots sofort eliminiert werden.

Die meisten Änderungen bewegen sich im einstelligen Minutenbereich. Das vorhergehende Angebot konnte weitgehend aufrechterhalten und ausgebaut werden (Ausdehnung Hauptverkehrszeit bis 21.00 Uhr und Einführung der Linie 129, durchgehende Verbindung Wädenswil – Au via Hintere Rüti und Seestrasse, bessere und sicherere Übergänge von und zu den Zügen). Zu den Fragen im Einzelnen:

Erschliessung Eichweid- und Rötibodenquartier samstags ab 18.00 Uhr und sonntags

Der Zeitraum werktags ab 21.00 Uhr, samstags ab 18.00 Uhr und sonntags gilt als Randverkehrszeit. Deshalb werden wegen geringerer Nachfrage die Kurse ausgedünnt. Dies trifft nicht nur für die beiden erwähnten Quartiere, sondern auch für die Quartiere Grundstein und Appital zu. Ab diesem Zeitpunkt wird nur noch der Halbstundentakt angeboten. Die Erfahrung hat aufgezeigt, dass die S2 die am stärksten frequentierte Linie ist, weil sie auch noch Passagiere in Zürich-Wiedikon und Zürich-Enge aufnimmt. Deshalb wurde das Grundangebot des Busses auf die S2 und nicht mehr auf die RegioExpress Züge oder S25 ausgerichtet.

Erschliessung Au-Gwad und Au-Strandbad

Die Änderung der Fahrlage der S8 hat bewirkt, dass auf der Linie 121 Richtung Strandbad kein Anschluss mehr gewährleistet werden kann. In Wädenswil vermittelt diese Linie direkte Anschlüsse von und zum RegioExpress nach Zürich und Chur und von und zur S25 nach Zürich und Linthal. Eine Späterlegung der Abfahrt in Horgen würde den Anschluss an die erwähnten Züge in Wädenswil – auch für Reisende aus Horgen Richtung Chur oder Linthal - nicht mehr ermöglichen. Als Alternative bietet sich entweder die Benutzung der S8 ab Horgen oder aber der Umweg über Wädenswil an, was die beanstandete Wartezeit von 14 Minuten mit dem Umweg über Wädenswil mehr als kompensiert.

Frage 1: Welche Optionen sieht der Stadtrat um diesen Mangel im Busfahrplan für das Eichweid- und Rötibodenquartier möglichst kostenneutral zu beheben?

Antwort: Von dieser Massnahme sind nicht nur die beiden Quartiere sondern auch die Au (Mittel- und Oberort) betroffen und ist im Übergang von der Hauptverkehrszeit zur Randverkehrszeit begründet.

Insbesondere an Sonntagen stellen sich die Reisegewohnheiten anders als an Werktagen. Es galt, die Auswirkungen der verschiedenen Möglichkeiten abzuklären. Mit einer Änderung der Abfahrtszeit auf die Minute 35 würden an den Feiertagen und ab 21.30 Uhr die Übergangszeiten verkürzt, dafür aber die Fahrgelegenheit in die betroffenen Quartiere reduziert, wie dies die folgende Aufstellung aufzeigt:

Bus Abfahrt	Minute	35		
Bus Rückkehr	Minute	05,	Ankunft S2 aus Zürich	Minute 12
			Abfahrt S2 nach Zürich	Minute 18
Bus Abfahrt	Minute	15		
Bus Rückkehr	Minute	45		

Damit würde der Bus wieder die S2 abnehmen oder aber er würde auf den Regio Express zur Minute 31 (Abfahrt Bus Minute 35) warten, was eine unproduktive Wartezeit von 20 Minuten bedeutet. Damit würden auch die Fahrgelegenheiten in die Quartiere reduziert. Die Merkbarekeit der Fahrpläne würde überdies erschwert.

Die bestehende Lösung ist deshalb wesentlich besser und kann als „Fünfer und Weggli“-Lösung bezeichnet werden, weil der Bus die S2 von Zürich abnimmt und auf diejenige nach Zürich kurze Übergangszeiten ermöglicht.

Anzufügen ist, dass die S25 nur bis 21.00 Uhr fährt, um 22.00 oder 23.00 Uhr würde ein Bus mit Abfahrt zur Minute 05 überhaupt keine Anschlüsse vermitteln und von der vorher verkehrenden S2 eine Wartezeit von 23 Minuten auslösen, welche jetzt ab RegioExpress 14 Minuten beträgt. Dank der Abfahrt der Busse zur Minute 45 können Reisende auf die S8 ausweichen, die beispielsweise in Zürich HB um 22.08 Uhr abfährt und Wädenswil um 22.36 Uhr erreicht, was eine Wartezeit von 9 Minuten auslöst.

Das halbstündliche Angebot der S2 gilt bis 22.12 Uhr (nachher nur noch im Stundentakt); ein Grund mehr, den Busfahrplan in der Randverkehrszeit auf die länger verkehrende S2 auszurichten. Der Stadtrat hat mittels Rekurs versucht, die Betriebszeit der S2 um mindestens eine Stunde auszudehnen; dieser wurde jedoch vom Regierungsrat abgelehnt.

Der Problematik ist sich der Stadtrat durchaus bewusst und er hat für das Fahrplanverfahren 2016/17 das Begehren gestellt, dass die Randverkehrszeit an Samstagen erst ab 20.30 Uhr Gültigkeit hat. Damit soll auf die verlängerten Öffnungszeiten der Ladengeschäfte Rücksicht genommen werden.

Frage 2: Wie kann die Situation für Anwohner und Anwohnerinnen im Au-Gwad-Quartier verbessert werden?

Antwort: Die Haltestelle Gwad wird zu den Hauptverkehrszeiten vier Mal pro Stunde und Richtung erschlossen mit Anschluss zur S2 sowie zum RegioExpress und zur S25. In den Randverkehrszeiten erfolgt die Bedienung zwei Mal pro Stunde mit Anschluss von und zur S2. Alternativ kann in Randverkehrszeiten ab Bahnhof Wädenswil mit dem Bus zur Haltestelle „Strandbad“ gefahren werden (Wädenswil Bahnhof ab Minute 34), von wo aus das Quartier Gwad nach einem kurzen Fussmarsch erreicht werden kann.

Für Reisende ab der S8 ergibt sich in Wädenswil eine Übergangszeit von 9 Minuten. Alternativ kann ab Horgen mit Buslinie 121 bis zur Haltestelle „Strandbad“ gefahren und nach kurzem Fussweg das Quartier Gwad erreicht werden.

Die Erschliessung des Quartiers Gwad kann somit als sehr gut bezeichnet werden.

Frage 3: Welche Bedeutung misst der Stadtrat der Zugverbindung Richtung Zürich via Aubahnhof bei ?

Antwort: In den Siebzigerjahren stieg die Mehrzahl der Passagiere in Au aus und begab sich zu Fuss an ihre Wohnorte im Mittel-, Ober- oder Unterort. Erst die Einführung der verbesserten Busverbindungen und die zuerst zweistündlichen Schnellzugshalte, vermochten die Leute zum Umweg über Wädenswil zu bewegen. Dabei hat sich herausgestellt, dass der Zeitbedarf in die Quartiere mit einem Fussmarsch ab Bahnhof Au oder der Busreise via Wädenswil in etwa gleich hoch ist. Heute reisen die meisten Bewohner der Au via Wädenswil in ihre Wohnquartiere im Ober-, Mittel- und Unterort. In umgekehrter Richtung (zum Beispiel ab Schützenhaus) ist der Bahnhof Au in weniger als zehn Minuten erreichbar, was seit Fahrplanwechsel vermehrt genutzt wird, weil die S8 in Zürich optimale Anschlüsse an den

Fernverkehr vermittelt. Der Weg zu Fuss innerhalb der Au zum Bahnhof darf als eine valable Alternative zum Bus bezeichnet werden.

Diese Ausführungen zeigen auf, dass die Au insbesondere dank der Busverbindungen nach Wädenswil gut erschlossen ist.

Frage 4: Wer steuert den Einsatz der Bus-Flotte? Welches sind die Gründe, dass die Au-Quartiere in den Stosszeiten nicht mit Gelenkbussen bedient werden?

Antwort: Der Fahrzeugeinsatz wird vom Busbetreiber AHW AG vorgenommen, dies in Absprache und im Rahmen der vertraglichen Vereinbarungen zwischen der marktverantwortlichen Transportunternehmung SZU und des ZVV.

Gelenkbusse werden bei hohem Fahrgastaufkommen vor allem auf der Linie 126/122 Bahnhof Wädenswil – Baumgarten – Hintere Rüti – Schützenhaus – Wädenswil sowie auf der Linie 129 eingesetzt. Bisher hat sich die Kapazität der eingesetzten Fahrzeuge Richtung Au als ausreichend erwiesen. Sollten sich diesbezüglich Mängel ergeben, wird mit geeigneten Massnahmen versucht, das Problem zu beheben.

Frage 5: Auf welche Fahrplanänderung kann die Verbesserung eingeführt werden?

Antwort: Die nächste Fahrplanänderung ist per 13. Dezember 2015 für die Jahre 2016 und 2017 vorgesehen. Angebotsanpassungen sind im Rahmen des Fahrplanverfahrens geregelt, bei welchem die Bevölkerung die Möglichkeit hat, Begehren zu stellen. Eine öffentliche Vernehmlassung wird im Frühjahr 2015 durchgeführt.

Frage 6: Hat der Stadtrat Kenntnisse von anderen Schwachstellen im neuen Busfahrplan, wenn ja, welche? Welche Optionen gibt es zur Verbesserung?

Antwort: Im Grossen und Ganzen ist das Angebot in Wädenswil gut aufgenommen worden. Ausbauwünsche werden immer wieder geäussert, scheitern aber an der Machbarkeit oder aus finanziellen Überlegungen. So wird die Einführung des Sonntagsbetriebs der Linie 127 oder ein Ausbau der Verbindungen über die obere und untere Bergstrasse oder eine Busverbindung zum Bahnhof Au in die Quartiere Mittel- und Oberort gewünscht. Ebenso ist eine Ausdehnung der Hauptverkehrszeiten ein Thema. Alle diese Vorhaben müssen aber vom Bedarf her ausgewiesen und finanziell tragbar sein, aber auch den gesetzlichen Vorschriften entsprechen. Je nach Situation werden sie ins kommende Fahrplanverfahren einfliessen.

9. Februar 2015

KS/icm

Stadtrat Wädenswil

Philipp Kutter, Stadtpräsident

Heinz Kundert, Stadtschreiber